

# Produktentwicklung mit Tocsen

## Details:

- Kooperation mit der Firma Tocsen GmbH aus Freiburg <https://www.tocsen.com/media/press>
- Regulärer Termin: Dienstags 10:00 - 18:00
- Ort: HfK Raum n.n. und MS TEAMS
- Beginn, erster Termin: Dienstag 12.04.2022, von 17:00 bis 18:00 Uhr
- Abschluss: Endpräsentation am Ende der LV-Zeit, Abgabe der Dokumentation zum Semesterende (Ende September)
- Arbeit in mehreren Teams á 2 bis 4 Personen, je nach Teilnehmerzahl.

Tocsen ist ein StartUp in Freiburg. Sie entwickeln und vertreiben ein System aus Sturzsensor der auf den Helm geklebt wird und Smartphone App, welches Stürze von Outdoor Sportlern erkennt und im Notfall automatisch um Hilfe ruft, wenn der Nutzer selbst dazu nicht mehr in der Lage ist.

## Die Gründer

Alexander Schuhmacher- ein Ingenieur

Andreas Botsch- ein Ökonom

und Malte Buttjer - einer der irgendwas mit Digitalen Medien macht, <https://digitalmedia-bremen.de/student/malte-buttjer/>

erleben in 2018 dass ein Freund beim Mountainbiken im Wald ein Unfall hat, ohnmächtig ist und nur zufällig gefunden wird. Sie entwickeln daraufhin die Tocsen-Idee: der Sensor am Helm und eine App, machen daraus ein Kickstarter-Projekt und beginnen den Vertrieb über einen eigenen Webshop. Der Fachhandel nimmt Notiz <https://www.bike24.de/p1394614.html> die Sache wächst und 2020 beginnt die erste Kooperation mit Uvex <https://www.bike24.de/p1394517.html> Der Tocsen Sensor wird in Helme integriert.

In Kooperation mit Tocsen hat eine Gruppe von 12 HfK DM-Studierenden ein Semester intensiv recherchiert zu 2 neuen Bereichen die Tocsen mit neuen Produkten erschliessen möchte. Wir sind Fragen nachgegangen wie, wo kann die Hardware untergebracht werden? Welche Funktionen müssen integriert werden? Aber auch: Wie sind die problematischen Seiten des GPS-Tracking gegen ein erhöhtes subjektives Sicherheitsempfinden abzuwägen.

Auf Grundlage dieser Rechercheergebnisse wollen wir im Gruppenprojekt wieder in Kooperation mit Tocsen neue Produkte gestalten, d.h. realistische, praxisnahe, herstellbare und innovative Entwürfe für die Hardware erstellen, modulieren und darstellen als auch die dazugehörigen Apps gestalten und mindestens simulieren. Wieviel davon evaluiert werden kann ist noch nicht klar - das ist abhängig davon wie weit wir kommen.

Wir werden eine Budegt von Tocsen haben, und es wird eine vertragliche Regelung der Rechte geben - was das Projekt leider auch kompliziert macht, denn wir müssen einen schmalen Grad gehen zwischen der Hochschulöffentlichkeit einer Lehrveranstaltung und den berechtigten Geheimhaltungsinteressen der Firma Tocsen.

Aus der Gruppe der 12 Leute die im letzten Semester an dem Projekt gearbeitet haben, werden (hoffentlich) einige wieder teilnehmen. Bei einer Gruppengröße von 12, stehen daher uU nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Erfahrung im Bereich UI/UX design und 3D Modelling wären hilfreich.

Bei Fragen Email an [p.maydell@hfk-bremen.de](mailto:p.maydell@hfk-bremen.de) Betreff: "Frage zum Gruppenprojekt Tocsen"